



Aussen wie innen: Der Neubau des Firmenhauptsitzes der Saphir Group in Lausen überzeugt in seiner formalen Strenge wie auch in seiner unaufgeregten Präsenz.

alle Bilder: Luc Joos

Ein vorbildlicher Bau

Der ardiba gelingt in Lausen ein grosser Wurf

Landläufig gilt die Meinung, dass Industriebauten vor allem eines müssen: Ihren Zweck erfüllen. Bauten in Gewerbezonen bestechen selten durch ihre Ästhetik. Wenn sie es trotzdem tun, dann fallen sie angenehm auf. Im vorliegenden Fall sogar äusserst angenehm. Ein Besuch am neuen Domizil der Saphir Group in Lausen.

Elf Monate dauert die Bauzeit. Vom Abbruch bis zur Schlüsselübergabe im letzten Herbst. Nur elf Monate ist man versucht zu sagen, wenn man den fertigen Neubau betrachtet. Den Altbau zu sanieren, hätte in etwa gleich viel gekostet und wäre kaum schneller zu realisieren gewesen. Zudem wäre eine Renovation nach Angaben von Heiner Oberer, dem CEO der Saphir Group, nur eine «halbe Sache» gewesen.

Dino Rytz von der Ardiba AG in Zunzgen zeichnet für die Architektur verantwortlich. Ihm gelingt ein Bau, der in seiner schlichten Strenge, seiner unaufgeregten Präsenz sowie dem vorbildlichen Energiekonzept auf allen Ebenen zu überzeugen vermag. Auf dem erhalten gebliebenen Kellergeschoss baut der junge Architekt ein dreigeschossiges Bürogebäude, das den hohen Anforderungen des Bauherrn voll und ganz gerecht



Transparenz im Innenraum: Tageslicht fällt auf den Industrieparkettboden.

Nichts ist zufällig. Alles passt

Treten wir ein: Der Empfang ist offen und grosszügig gestaltet. Man geht auf dunklem Industrieparkett. Das ist äusserst angenehm. Als Kundin, als Kunde fühlt man sich wertgeschätzt. Überhaupt die Materialisierung: Nichts ist zufällig, alles passt. Der Rohbeton an Decken und Wänden bildet einen spannenden Kontrast zu den Brüstungen und Geländern aus Stahl. Man erkennt die Handschrift der Rytz Industriebau AG. Der Raum zur Rechten gibt den Blick ins zweite Stockwerk frei. Hoch oben hängt ein filigraner Leuchter. Er setzt den Kontrapunkt zur formalen Strenge der darunterstehenden Sitzgruppe (Bild oben rechts).

Beeindruckend ist nicht bloss die Architektur. Was genauso überzeugt, das ist das Energiekonzept. Weg von den fossilen Brennstoffen, hin zu sauberer und erneuerbarer Energie, lautet die klare Ansage vor Baubeginn.

Gute Zusammenarbeit aller Beteiligten

In enger Zusammenarbeit mit der EBL Wärmesysteme AG wird ein Konzept erstellt. Das Ziel ist klar: Zertifizierung nach Minergie-P-Standard. Vorgesehen ist eine optimale Kombination von Erdsonden-Wärmepumpe, thermoaktiven Bauteilsystemen, Komfortlüftung und der Photovoltaikanlage auf dem Dach. Heute, gut sechs Monate nach Fertigstellen, lässt sich sagen: Ziel erreicht. Und noch einiges mehr.

Umweltschonende und kostensparende Energieversorgung

Die auf dem Dach installierte Solaranlage erzeugt, über das ganze Jahr gerechnet, doppelt so viel elektrische Energie wie für Heizung, Kühlung, Warmwasser und Lüftung benötigt werden. Die abso-

lut dichte Gebäudehülle und die sehr gut gedämmte Fassade machen es möglich, dass für das Beheizen des Gebäudes nur 3050 Kilowattstunden (kWh) pro Jahr benötigt werden. Einen grossen Teil zur kostensparenden und umweltschonenden Energieversorgung tragen auch die in die Betondecken eingelassenen Heizregister bei. Sie arbeiten mit einer äusserst niedrigen Vorlauftemperatur von maximal 30 Grad.

(Heinz'Haug)



Das Panel im Erdgeschoss liefert den Beweis: Die auf dem Dach installierte Solaranlage produziert, über das ganze Jahr gerechnet, doppelt so viel elektrische Energie, wie für Heizung, Kühlung, Warmwasser und Lüftung benötigt werden. (hzh)



Bauherr

Saphir Group

Architektur ardiba ag industriebauarchitektur Hauptstrasse 1 4455 Zunzgen Telefon 061 975 81 75

www.ardiba.ch

NSERAT

